

Was machen Tiere im Winter?

LACHEN
LEBEN
LERNEN

seit 1959
BACKWINKEL

www.backwinkel.de

Wenn es draußen kalt wird, fliegen die Zugvögel einfach dorthin, wo es wärmer ist. Viele Tiere können das aber nicht. Sie müssen andere Lösungen finden, damit sie gut über den Winter kommen.

Manche Waldtiere wie **Hasen, Füchse, Dachse, Mäuse, Wildschweine, Rehe** und **Hirsche** bekommen ein dickes Fell als Kälteschutz. Vögel wie **Meisen, Drosseln** und **Eulen** können ihr Federkleid dick aufplustern. Die weichen Daunen halten sie warm. Diese Tiere sind im **Winter aktiv** und wach, genauso wie im Sommer.

Andere Tiere schlafen fast den ganzen Winter hindurch. Das machen zum Beispiel **Igel, Haselmäuse, Murmeltiere** und **Fledermäuse**. Bei ihrem Winterschlaf sinkt ihre Körpertemperatur stark ab und ihr Herz schlägt nur noch ganz langsam. Das spart viel Energie. Winterschläfer wachen zwischendurch kurz auf, dann ändern sie ihre Schlafposition. Aber sie fressen nichts. Wenn Tiere im **Winterschlaf** gestört werden, ist das für sie lebensgefährlich. Denn sie brauchen dann Futter und finden keins.

Einige Tiere werden den Winter über gar nicht wach. Sie fallen in eine **Winterstarre**. **Fische, Frösche, Eidechsen, Schnecken** und **Insekten** tun das. Bei starker Kälte erstarren ihre Körper, und sie wachen erst wieder auf, wenn es wärmer wird. Damit sie bei Minustemperaturen nicht erfrieren, haben sie eine Art Frostschutzmittel in ihrem Körper.

Manche Säugetiere wie **Eichhörnchen, Waschbären, Dachse** und **Bären** halten **Winterruhe**. Sie bewegen sich langsamer und dösen viel. Aber sie senken ihre Körpertemperatur nicht ab und schlafen nicht so tief wie die Winterschläfer. Tiere in Winterruhe wachen zwischendurch auf und gehen manchmal auf Nahrungssuche.

Wenn es Frühling wird und die Temperaturen draußen steigen, ist die Wärme das Wecksignal für die schlafenden Tiere. Dann kommen auch die Zugvögel wieder zurück.